

12. Juni 2013

Amtsduer 2013 – 2016**Protokoll der 5. Sitzung des Stadtparlaments****Donnerstag, 23. Mai 2013, 17.00 – 21.00 Uhr, Tonhalle**

Anwesend 41 resp. 42 resp. 41 resp. 40 Mitglieder des Stadtparlaments
5 Mitglieder des Stadtrats

Entschuldigt
abwesend Christoph Hürsch, CVP
Adrian Bachmann, FDP
Marc Bachmann, FDP
Klaus Rüdiger, SVP (bis 17.40 Uhr)
Patrik Lerch, SVP (ab 18.35 Uhr)
Christoph Gehrig, CVP (ab 19.00 Uhr)

Vorsitz Michael Sarbach, GRÜNE prowil

Protokoll Christoph Sigrist, Stadtschreiber

Nach der Eröffnung der Sitzung durch Parlamentspräsident Michael Sarbach, GRÜNE prowil, ist die Behandlung der Geschäfte wie folgt vorgesehen:

Traktanden

1. Gültigkeit der Wahl eines Ersatzmitglieds des Stadtparlaments
2. Ersatzwahl 1. Stimmenzähler/in (FDP)
3. Gemeindevereinigung Wil-Bronschhofen, Anpassungen und Optimierungen öV-System
4. Etablierung der Integrationsarbeit in der Stadt Wil
5. Postulat Mario Breu (FDP) –
Strategie TBW –
Erheblicherklärung
6. Interpellation Adrian Bachmann (FDP) –
Behördlicher Spielraum in Tempo-30-Zonen
7. Interpellation Roland Bosshart (CVP) –
Missstimmung zwischen Lehrerschaft und Bildungsdepartement
8. Motion Sebastian Koller (GRÜNE, Junge Grüne & KulturfreundInnen) –
Abstimmung der Nutzungsinteressen im öffentlichen Raum –
Erheblicherklärung
9. Motion Bruno Ressegatti (GRÜNE prowil) –
Separate Kunststoffsammlung –
Erheblicherklärung
10. Interpellation Klaus Rüdiger (SVP) –
Mitgliedschaft der Stadt Wil im Metropolitanraum Zürich

1. Gültigkeit der Wahl eines Ersatzmitglieds des Stadtparlaments

Der Stadtrat unterbreitet dem Stadtparlament mit Datum vom 8. Mai 2013 einen Bericht und Antrag zur Gültigkeit der Wahl von Urs Etter, FDP, als Ersatzmitglied des Stadtparlaments und beantragt:
Es sei Gültigkeit der Wahl in das Stadtparlament festzustellen.

Abstimmung

Die Gültigkeit der Wahl von Urs Etter, FDP, in das Stadtparlament Wil wird festgestellt.

2. Ersatzwahl 1. Stimmenzähler/in (FDP)

Für das Amt des 1. Stimmenzählers für den Rest des Amtsjahres 2013 wird Marc Bachmann, FDP, vorgeschlagen.

Wahl

Marc Bachmann, FDP, wird als 1. Stimmenzähler für den Rest des Amtsjahres 2013 gewählt.

3. Gemeindevereinigung Wil-Bronschhofen, Anpassungen und Optimierungen öV-System

Der Stadtrat unterbreitet dem Stadtparlament mit Datum vom 6. Februar 2013 einen Bericht und Antrag zur Optimierung des öV-Systems und beantragt:

1. Für die Erschliessung des Stadtteils Wil Nord gemäss Variante A (Ziffer 4) seien jährlich wiederkehrende Netto-Mehrkosten von Fr. 157'000.-- zu genehmigen.
2. Für die Einführung eines Sonntagsangebots auf den Stadtbuslinien 702 / 703 und 704 seien jährlich wiederkehrende Netto-Mehrkosten von Fr. 38'000.-- zu genehmigen.
3. Für die Erweiterung des Abendtaxi-Angebots seien jährlich wiederkehrende Netto-Mehrkosten von Fr. 35'000.-- zu genehmigen.
4. Es sei festzustellen, dass der zustimmende Beschluss zu Ziffer 1 gemäss Art. 9 lit. d und Anhang Finanzbefugnisse der vorläufigen Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum untersteht.

Die vorberatende Bau- und Verkehrskommission ist für Eintreten, unterstützt die Anträge des Stadtrats und stellt folgenden Antrag:

Dem Stadtrat wird empfohlen, die Einführung von vergünstigten Kindertarifen seriös zu prüfen.

Eintreten ist unbestritten und wird vom Präsidenten zum Beschluss erhoben.

In der *Detailberatung* werden folgende Anträge gestellt:

Fraktion GRÜNE prowil

Für die Einführung eines Sonntagsangebotes auf den Stadtbuslinien 702/703/704 und 705 seien jährlich wiederkehrende Netto-Kosten von Fr. 64'000 zu genehmigen. Die Linien 703 und 705 sind in einer kombinierten Variante mit einer grossen Schlaufe zu führen.

FDP-Fraktion

Für die Einführung eines Sonntagsangebotes auf den Stadtbuslinien 702/703 und 704 seien während einer 3-jährigen Pilotphase wiederkehrende Netto-Mehrkosten von Fr. 114'000 zu genehmigen.

Nachdem *Rückkommen* nicht verlangt wird, wird wie folgt abgestimmt:

Abstimmungen

Der Antrag 1 des Stadtrats wird grossmehrheitlich angenommen.

Bei der Gegenüberstellung des Antrags 2 des Stadtrats gegenüber dem Antrag der FDP-Fraktion obsiegt der Antrag 2 des Stadtrats grossmehrheitlich.

Bei der Gegenüberstellung des obsiegenden Antrags 2 des Stadtrats gegenüber dem Antrag der Fraktion GRÜNE prowil obsiegt der Antrag 2 des Stadtrats grossmehrheitlich.

Der obsiegende Antrag 2 des Stadtrats wird grossmehrheitlich angenommen.

Der Antrag 3 des Stadtrats wird grossmehrheitlich angenommen.

Der Antrag 4 des Stadtrats wird vom Parlamentspräsidenten zum Beschluss erhoben.

Der Antrag der vorberatenden Kommission wird grossmehrheitlich angenommen.

4. Etablierung der Integrationsarbeit in der Stadt Wil

Der Stadtrat unterbreitet dem Stadtparlament mit Datum vom 14. Februar 2013 einen Bericht und Antrag zur Etablierung der Integrationsarbeit und beantragt:

Für die Etablierung der städtischen Integrationsarbeit sei ein jährlich wiederkehrender Kredit von Fr. 80'000.-- zu sprechen.

Die vorberatende Kommission ist für Eintreten, unterstützt die Anträge des Stadtrats und stellt keine eigenen Anträge.

Eintreten ist unbestritten und wird vom Präsidenten zum Beschluss erhoben.

In der *Detailberatung* werden keine Anträge gestellt.

Nachdem *Rückkommen* nicht verlangt wird, wird wie folgt abgestimmt:

Abstimmung

Der Antrag des Stadtrats wird grossmehrheitlich angenommen.

5. Postulat Mario Breu (FDP) – Strategie TBW – Erheblicherklärung

Der Stadtrat unterbreitet dem Stadtparlament mit Datum vom 24. Oktober 2012 den Antrag zur Erheblicherklärung:

Das Postulat sei – mit folgenden Präzisierungen – als erheblich zu erklären:

„Der Stadtrat sei einzuladen, dem Stadtparlament anhand einer externen Analyse die Chancen und Gefahren in dem sich schnell verändernden Marktumfeld aufzuzeigen und Bericht zu erstatten.“

Es wird eine *Allgemeine Diskussion* geführt, in welcher folgender Antrag gestellt wird:

SP-Fraktion

Der Stadtrat sei einzuladen, dem Stadtparlament in allgemeiner Form und der Geschäftsprüfungskommission sowie der Werkkommission detailliert anhand einer umfassenden Analyse die Stärken und Schwächen, Chancen und Gefahren der TBW aufzuzeigen und eine daraus folgende Strategie in Einklang mit dem öffentlichen Auftrag zu unterbreiten.

Der Stadtrat zieht in der Folge seinen Antrag zugunsten des Antrags der SP-Fraktion zurück. Der Postulant ist mit dem Antrag der SP-Fraktion einverstanden.

Nachdem *Rückkommen* nicht verlangt wird, wird wie folgt abgestimmt:

Abstimmung

Der Antrag der SP wird grossmehrheitlich angenommen.

6. Interpellation Adrian Bachmann (FDP) – Behördlicher Spielraum in Tempo-30-Zonen

Der Stadtrat unterbreitet dem Stadtparlament mit Datum vom 20. Februar 2013 die Antwort auf die Interpellation von Adrian Bachmann, FDP, betreffend «Behördlicher Spielraum in Tempo-30-Zonen».

Diskussion wird nicht beantragt. In Vertretung des Interpellanten zeigt sich Norbert Hodel, FDP, mit der Antwort des Stadtrats teilweise zufrieden.

7. Interpellation Roland Bosshart (CVP) – Missstimmung zwischen Lehrerschaft und Bildungsdepartement

Der Stadtrat unterbreitet dem Stadtparlament mit Datum vom 20. Februar 2013 die Antwort auf die Interpellation von Roland Bosshart, CVP, betreffend «Missstimmung zwischen Lehrerschaft und Bildungsdepartement».

Diskussion wird nicht beantragt. Der Interpellant zeigt sich mit der Antwort des Stadtrats zufrieden.

In der Folge des vom Parlament nach der Behandlung des Traktandums 8 (s. unten) angenommenen Rückkommensantrags der SVP-Fraktion werden folgende Anträge gestellt:

SVP-Fraktion:

Zuhanden des Stadtrats sei folgende parlamentarische Erklärung abzugeben: «Die SVP-Fraktion ist der Meinung, dass Interpellationen im Stadtparlament Themen der Stadt Wil betreffen sollen. Die Interpellation Roland Bosshart (CVP) hat sich, wie dies in der Begründung von Roland Bosshart zum Ausdruck kam, mit einem komplexen Thema zwischen der kantonalen Lehrerschaft und dem kantonalen Bildungsdepartement beschäftigt. Die sogenannte Missstimmung entstand zwischen dem kantonalen Bildungsdepartement, den Lehrerverbänden, der Lehrerschaft, der Gesamtregierung und dem Kantonsrat. Deshalb regt die SVP-Fraktion an, zukünftig die Themen per Interpellationen zu thematisieren, die von der städtischen Exekutive beantwortet werden können und sollen.»

Roland Bosshart:
Antrag auf Diskussion

Abstimmung

Der Antrag der SVP-Fraktion wird grossmehrheitlich abgelehnt.
Der Antrag von Roland Bosshart wird grossmehrheitlich abgelehnt.

8. Motion Sebastian Koller (GRÜNE, Junge Grüne & KulturfreundInnen) – Abstimmung der Nutzungsinteressen im öffentlichen Raum – Erheblicherklärung

Am 4. September 2012 reichte Sebastian Koller, GRÜNE, Junge Grüne & KulturfreundInnen, eine Motion ein mit dem Auftrag: „Um eine optimale Abstimmung der Nutzungsinteressen zu gewährleisten, soll für die wichtigen Plätze und Grünräume der Stadt Wil ein übergeordnetes Nutzungskonzept erstellt werden. Der Stadtrat wird eingeladen, dem Parlament eine entsprechende Vorlage zu unterbreiten.“ Der Stadtrat unterbreitet dem Stadtparlament mit Datum vom 24. Oktober 2012 den Antrag zur Erheblicherklärung:
Die Motion sei nicht erheblich zu erklären.

Es wird eine *Allgemeine Diskussion* geführt.

Nachdem *Rückkommen* nicht verlangt wird, wird wie folgt abgestimmt:

Abstimmung

Der Antrag des Stadtrats wird grossmehrheitlich angenommen.

Sitzungsverlängerung

Parlamentspräsident Michael Sarbach, GRÜNE prowil, beantragt um 20.10 Uhr, die Sitzung für die Behandlung der übrigen beiden Traktanden zu verlängern.

Abstimmung

Der Antrag des Parlamentspräsidenten wird mit 24 Ja-Stimmen angenommen.

Rückkommensantrag

Klaus Rüdiger, SVP, stellt einen Rückkommensantrag auf Traktandum 7. Die SVP-Fraktion beabsichtigt eine parlamentarische Erklärung zu beantragen.

Abstimmung

Der Rückkommensantrag wird angenommen.

**9. Motion Bruno Ressegatti (GRÜNE prowil) –
Separate Kunststoffsammlung –
Erheblicherklärung**

Am 30. August 2012 reichte Bruno Ressegatti, GRÜNE prowil, eine Motion ein mit dem Auftrag: „Der Stadtrat wird eingeladen, dem Parlament Bericht und Antrag zur Einführung einer Kunststoffsammlung zu unterbreiten.“ Der Stadtrat unterbreitet dem Stadtparlament mit Datum vom 24. Oktober 2012 den Antrag zur Erheblicherklärung:

Die Motion sei nicht erheblich zu erklären.

Es wird eine *Allgemeine Diskussion* geführt.

Nachdem *Rückkommen* nicht verlangt wird, wird wie folgt abgestimmt:

Abstimmung

Der Antrag des Stadtrats wird mehrheitlich abgelehnt, womit die Motion erheblich erklärt wird.

**10. Interpellation Klaus Rüdiger (SVP) –
Mitgliedschaft der Stadt Wil im Metropolitanraum Zürich**

Der Stadtrat unterbreitet dem Stadtparlament mit Datum vom 6. Februar 2013 die Antwort auf die Interpellation von Klaus Rüdiger, SVP, betreffend «Mitgliedschaft der Stadt Wil im Metropolitanraum Zürich».

Diskussion wird nicht beantragt. Der Interpellant zeigt sich mit der Antwort des Stadtrats teilweise zufrieden.

Neue Vorstösse

- Motion Norbert Hodel, FDP – Finanzielle Einsparungen aufgrund getätigter Auslagerungen von städtischen Aufgaben sowie Neuanpassung des aktuellen Beschäftigungsgrades der Stadtratsmitglieder und der Departementssekretariate in den einzelnen Departementen.

Anhängige Geschäfte (Stand 23. Mai 2013)

- Quartierschulhaus-Initiative – Stellungnahme des Stadtrats
- Betriebs- und Gestaltungskonzept Lerchenfeldstrasse
- Reglement über die Pensionskasse der Stadt Wil
- Geschäftsbericht Stadt Wil 2012
- Geschäftsbericht Gemeinde Bronschhofen 2012
- Rechnung Stadt Wil 2012
- Rechnung TBW 2012
- Rechnung Gemeinde Bronschhofen 2012
- Rechnung Dorfkorporation Rossrüti
- Bearbeitungsstand parlamentarische Vorstösse

Bekanntgabe Einsetzung nicht ständige Kommission

keine

Protokollgenehmigung

keine

Stadt Wil

Michael Sarbach
Präsident

Christoph Sigrist
Sekretär